

## Natur erleben verbindet – 26.09.2018

### Ein kleines Paradies

fanden wir gestern Nachmittag. Am Rande von Zerbst besuchten wir Familie Brandt die neben Enten, Tauben und Gänsen auch ein ca. 2 Hektar großes Wildgehege mit Damhirschen und Muffeln (nicht dem Morgenmuffel sondern dem Europäischen Mufflon) haben. Zusammen mit unseren Freunden Martin Demmel und Florian Häusler beobachteten wir die Tiere, kletterten auf einen Hochsitz und schauten durchs Fernglas um einen besseren Blick zu bekommen. So nah waren wir noch nie dran. Erstaunlicherweise war die größte Attraktion der Walnuss- und einer der Apfelbäume. Nüsse sammeln und auf einen Baum klettern um Äpfel zu pflücken; ob man es glaubt oder nicht, ist selten geworden für Kinder. Um sehr Spaß hatten wir gestern damit. Wir haben auch gelernt, wie man sich im Wald tarnt um gute Fotos schießen zu können, warum es keine Fische im Teich gibt nach der Trockenheit des Sommers, wie sich Ess- und normale Kastanien äußerlich unterscheiden, wie das Geweih eines Rothirsches aussieht das er jährlich verliert. Die Natur ist eine großartige Lehrmeisterin. Die Zeit verging viel zu schnell an diesem wunderschönen Herbstnachmittag beim Natur erleben.

